

**Beschlussvorlage**

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
**Betreff**
**Gestaltung des Vorplatzes der Kirche St. Nikolaus an der Prämonstratenserstraße in Köln-Dünnwald**
**Beschlussorgan**

Bezirksvertretung 9 (Mülheim)

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	03.05.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung auf Basis des vorgelegten Lageplans (Variante 1) mit dem Umbau der Vorfläche vor der Kirche St. Nikolaus in Köln-Dünnwald zur Aufwertung des Kirchenensembles.

Gleichzeitig erkennt die Bezirksvertretung Mülheim den Bedarf für den Umbau an und beauftragt die Verwaltung nach Sicherstellung der Finanzierung mit der Durchführung des Vergabeverfahrens.

**Alternative 1:**

Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung auf Basis des vorgelegten Lageplans (Variante 2) mit dem Umbau der Vorfläche vor der Kirche St. Nikolaus in Köln-Dünnwald zur Aufwertung des Kirchenensembles.

Gleichzeitig erkennt die Bezirksvertretung Mülheim den Bedarf für den Umbau an und beauftragt die Verwaltung nach Sicherstellung der Finanzierung mit der Durchführung des

Vergabeverfahrens.

**Alternative 2:**

Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung auf Basis des vorgelegten Lageplans (Variante 3) mit dem Umbau der Vorfläche vor der Kirche St. Nikolaus in Köln-Dünnwald zur Aufwertung des Kirchenensembles.

Gleichzeitig erkennt die Bezirksvertretung Mülheim den Bedarf für den Umbau an und beauftragt die Verwaltung, die entsprechenden Finanzmittel im Rahmen der Haushaltsplan-Anmeldungen für die nächsten Jahre zu veranschlagen.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen**

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme circa 75.000 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten € _____	b) Sachkosten € _____
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)				

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen****Erläuterung:**

Am 29.01.2008 hat die Bezirksvertretung Mülheim die Ergebnisse des Bürgerhaushaltes 2008 beraten. Die Maßnahme „St. Nikolaus, Köln-Dünnwald“, Rang 57, Nr. 3942, gehörte zur Liste der Gruppe A, die die Bezirksvertretung Mülheim konkret betreffen. Durch das Votum der Bezirksvertretung Mülheim wurde dem Rat die Umsetzung dieser Maßnahme einstimmig empfohlen.

Der Wortlaut der Eingabe in den Bürgerhaushalt lautete wie folgt:

"Das Ensemble mit der alten Klosterkirche St. Nikolaus, dem gegenüberliegenden alten Pfarrhaus und dem Klosterhof zählt zu den schönsten Ensembles im rechtsrheinischen Köln und wird auf dem Jakobspilgerweg auch von vielen Touristen besucht. Die Vorfläche vor der alten Klostermauer entlang der Prämonstratenserstraße stellt sich allerdings gestalterisch in einem jämmerlichen Zustand dar. Unterschiedlichste Asphaltflächen, lieblose Baumscheiben, krummgefahrenere Billigpoller schaffen ein Entree, dass einem fast 900-Jahre alten Denkmal nicht würdig ist. Hier wäre dringend eine gestalterische Aufwertung des Bereiches von Nöten."

Die Situation stellt sich vor Ort derzeit immer noch genau so dar, wie in der Eingabe in den Bürgerhaushalt beschrieben.

Die drei vorgelegten Alternativen zur Aufwertung des Kirchvorplatzes sehen jeweils die Umgestaltung der vorhandenen Bushaltestelle in barrierefreie Buskaps vor. Hierfür muss ein Baum entfallen, da er aufgrund der Arbeiten im Wurzelbereich wie auch der erforderlichen Anschüttung von über 20 cm langfristig nicht erhalten werden kann.

Grundsätzlich ist angedacht, die Fläche freizustellen und die Bäume sowie den Blick auf die alte Klostermauer hervorzuheben. Auf der westlichen Seite des Vorplatzes stehen drei große Bäume auf dem vorhandenen Gehweg. Dieser soll komplett entsiegelt werden, da Fußgänger derzeit auf die Parkfläche ausweichen müssen und er für Fußgänger nicht nutzbar ist.

#### Variante 1:

Auf der westlichen Seite wird eine niveaugleiche Fläche aus großem Natursteinpflaster geschaffen. Durch optisch ansprechende Poller werden zwischen den vorhandenen Bäumen, die durch Baumscheiben eingefasst werden, sieben Senkrechtparkstände realisiert.

Auf der östlichen Seite wird der vorhandene Gehweg in seiner derzeitigen Breite von circa 2,50 m beibehalten, jedoch auch mit großem Natursteinpflaster versehen, um eine Einheitlichkeit der Beläge zu erzielen. Die komplette Fläche zwischen den Bäumen wird entsiegelt und zur Fahrbahn hin mit einem Hochbord abgetrennt. Hierdurch wird das wilde Parken verhindert und der Blick auf die alte Klostermauer frei. Der Gehweg im Bereich der Zufahrt zum alten Kloster in Höhe Holzweg stellt sich als kleine Platzfläche dar, die ebenfalls nicht mehr beparkt werden soll. Von 18 ungeordneten Parkplätzen werden 7 erhalten.

Die Kosten für die Variante 1 belaufen sich auf circa 75.000 €. Die Maßnahme kann aus der Finanzposition 6601-1201-0-0100 „Straßenbauliche und verkehrstechnische Maßnahmen unter 100.000 €“ finanziert werden.

Diese Variante wird von der Verwaltung favorisiert, da sie einen Kompromiss zwischen den Varianten 2 und 3 darstellt, die entweder eine komplette Freistellung der Vorfläche oder die komplette Herstellung einer Platzfläche vorsehen.

#### Variante 2:

Die westliche Seite wird komplett entsiegelt und mit einem Hochbord von der Fahrbahn abgetrennt. Die östliche Seite wird so ausgebildet wie bei Variante 1. Von 18 ungeordneten Parkplätzen kann keiner erhalten werden.

Die Kosten für die Variante 2 belaufen sich auf circa 55.000 €. Die Maßnahme kann aus der Finanzposition 6601-1201-0-0100 „Straßenbauliche und verkehrstechnische Maßnahmen unter 100.000 €“ finanziert werden.

Diese Lösung wird von der Verwaltung nicht empfohlen, da hier keine Parkplätze mehr zur Verfügung stehen.

### Variante 3:

Die westliche Seite wird so ausgebildet wie bei Variante 1. Die östliche Seite wird komplett als Platzfläche in Natursteinpflaster ausgebildet. Die Baumscheiben werden großzügig angelegt und mit Borden eingefasst. Entlang der Fahrbahn werden 4 Längsstellplätze vorgesehen, die wie auf der westlichen Seite durch optisch ansprechende Poller abgegrenzt werden. Von 18 ungeordneten Parkplätzen werden 11 erhalten.

Die Kosten für die Variante 3 belaufen sich auf circa 150.000 €. Die Finanzierung der Maßnahme ist derzeit nicht gesichert.

Diese Lösung wird von der Verwaltung nicht empfohlen, da die Kosten für den Erhalt von 4 weiteren Parkplätzen unverhältnismäßig hoch sind.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1, 2, 3**